

Traum gewesen, von dem wir froh und zufrieden in unserem lieben Häuschen in Altenhof erwachen dürften.“

XIII.

Zwei ungeduldige Patienten.

Es mochte ungefähr acht Uhr abends sein, und in dem Speisezimmer zu Altenhof sah es äußerst gemüthlich aus im Gegensatz zu der Kälte, welche draußen herrschte. Die große Hängelampe warf ihr strahlendes Licht über den runden Tisch, um welchen die Familie Born zum Abendessen versammelt war. Der Theekessel summt, und in dem Kamin knisterte lustig ein Feuer und verbreitete eine behagliche Wärme durch den traulichen Raum. —

Plötzlich schlug der Hofhund draußen an, und bald darauf brachte der Diener eine Depesche für den Hausherrn, sie war von seinem Bruder aus Berlin und lautete: „Fritz hat auf dem Eise den Fuß gebrochen, bitte, komm.“

Die Nachricht schlug jäh wie ein Blitz in den Frieden des Hauses; Frau Elise ließ es sich nicht nehmen, den Gatten zu dem leidenden Sohn zu begleiten; sie rüstete sofort zur Abreise, so daß sie schon den Nachtzug benutzen konnten. Am Mittag des folgenden Tages trafen sie im Hause der Verwandten ein, gleichzeitig mit dem Arzt, welcher eben den Patienten